

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 2

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwischen die hohen Föhren und Buchen werden nun kleine Weißtannen und Buchen gepflanzt werden, so daß die einzelnen Gräber vom Gebüsch stimmungsvoll umrahmt sein werden. Wer für seine Verstorbenen einen besonders schönen Platz auswählen will erhält dazu Gelegenheit; besonders wirksam dürfte sich im Waldfriedhof einmal das Areal mit den Kindergräbern machen. Die ganze Anlage, um die sich neben Herrn Stadtrat Herm. Schlatter vor allem Herr Forstmeister Guyer verdienstlich bemüht, macht einen durchaus gediegenen Eindruck.

Wer selbst schon mit elgenen Sinnen die schmerzlich schöne Poesie eines Waldfriedhofes entgegengenommen hat, der freut sich, daß da draußen auf dem Reinhard ein Schaffhauser Waldfriedhof entsteht, der die Aufgaben einer Ruhestätte für die Toten mit Würde und Stimmung erfüllen wird.

Waldfriedhof in Schaffhausen. Herr Architekt Stamm hat ebenfalls ein Projekt für die neue Friedhofsanlage ausgearbeitet, das von dem begutachtenden Baurat Gressel in München gleich günstig beurteilt wurde wie das Wernersehe Projekt.

Gartenbautechisches aus Rapperswil (St. Gallen). In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein, den Kranenplatz südlich vom Hotel du Lac zu einer öffentlichen Anlage umzugestalten. Der Gartenbautechniker Blumberger in Wädenswil hatte Plan und Modell erstellt, die zeigten, wie die Sache ausgeführt werden könnte. Der Kranenplatz ist seit der Versetzung des Güterschuppens ziemlich unbeachtet geblieben. Letzen Sommer wurde der alte Kran abgetragen. Die letztes Jahr fertig erstellte Quaianlage am Hafen sollte nach dem Damm hin erweitert werden. Voraus Entgegenkommen von selten der Bundesbahnen machten es dem hiesigen Verschönerungsverein möglich, an die Verwirklichung des Planes zu denken. Der Verein wagte es, wieder an die Opferwilligkeit der Bevölkerung zu appellieren. Der Erfolg blieb nicht aus; er ermöglicht heute die Finanzierung des Projektes, das die Hafenumrahmung vollendet. Der Platz wird von beranktem Mauerwerk eingefriedet werden; Baumreihen und Buschgruppen werden ihn beleben und beschatten; ein Musikpavillon wird Raum für Volkskonzerte bieten. Die Umbauten am Hotel „Schwanen“ haben begonnen; die baufälligen Nebengebäude sind abgetragen worden. Der „alte“ Schwanen samt dem Kornhaus bleiben erhalten; in den Plänen von Architekt Walcher ist dem Heimatschutz voll Rechnung getragen worden. Bis zum nächsten Herbst wird die Seefront der Rosenstadt verschönern erfahren, die dem alten Grafenstättchen wohl anstehen dürften.

Bauliches aus Davos. Die Landsgemeinde genehmigte die Vorlage über einen Spitalneubau im Kostenvoranschlag von 430,000 Franken, sie bewilligte einen Kredit von 11,000 Franken für die Errichtung einer Turnhalle in Davos-Glaris und beschloß den Umbau des Dachstockes des Schulhauses in Davos-Platz zur Errichtung von neuen Schulzimmern.

Kirchenrenovation in Kurzdorf bei Frauenfeld (Thurg.). Die evangelische Kirchengemeinde Frauenfeld bewilligte den nö. Kredit zur Ausarbeitung von Plänen mit Kostenberechnung für die Restaurierung der Kirche zu Kurzdorf und für einen Neubau daselbst. Die definitive Beschlusssessiung über die Ausführung dieser oder jener Baute und über die eventuelle Erwerbung des angrenzenden Gimmischen Hauses bleibt einer späteren Gemeindeversammlung vorbehalten.

Tessinische Straßenbauprojekte. In Lugano und Castagnola befaßt man sich seit einiger Zeit lebhaft mit

dem Projekt einer direkten Straßenverbindung zwischen Lugano und dem Comersee. Diese Verbindung ist als Fahrstraße Lugano—Gandria—Porlezza gedacht. Herr Dr. H. Christ-Socin in Basel beschwört nun in einem „Pro Gandria“ betitelten Aufruf im „Corriere del Ticino“ die maßgebenden Kreise, daß Tracee über den Höhenzug ob Gandria zu führen und nicht dem Seeufer entlang. Die von warmer Liebe zu Gandria getragene Fürbitte des Herrn Dr. Christ-Socin verdient die Unterstützung weitester Kreise; es wäre jammer schade, wenn das romantisch schöne und botanisch sehr interessante Ufergelände um Gandria durch eine Fahrstraße mit Autogestank und Staub verschandelt würde. Wir denken, Lugano und die interessierten Uferorte werden im elgenen Interesse ihren Kuranten eines der liebsten Ausflugsziele nicht ruineren!

Verbandswesen.

Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung findet am 1. Juni in Genf statt.

Der Schreinermeisterverein Zürich zählte auf Ende des Jahres 1912 nach dem Bericht von Sekretär Huttelmeier 70 Mitglieder mit 736 Arbeitern.

Preistarif. Der Vorstand und eine Kommission des Schlossermeister-Verbandes Zürich und Umgebung ist zurzeit damit beschäftigt, einen umfangreichen illustrierten Preistarif auszuarbeiten. Die Leitung des Verbandes schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten wird sich mit der Sektion Zürich in Verbindung setzen, um zu erwirken, daß die ganze Mitgliedschaft des schweizer. Verbandes mit den Bestimmungen und den Ansätzen dieses Preistarifes in geeigneter Weise bekannt gemacht werden kann.

Ausstellungswesen.

Das „Dörlsi“, das nach den Plänen des Architekten R. Indermühle als Bestandteil der Landesausstellung in Bern 1914 errichtet wird, besteht aus einer Kirche, dem Pfarrhaus, den Werkstätten für verschiedene Heimindustrien (Töpfer, Handstickerinnen usw.), sowie einem Bauerngehöft mit der permanenten Viehaustellung. Diese wird 30—35 Stück Rindvieh der Braundöhl, Simmenthaler-, Freiburger- und Gringerrasse,

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandisen